

Nicht mit allem einverstanden

Die FDP Aarburg wird nicht alle Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung durchwinken.

Immer vor Gemeindeversammlungen treffen sich die Mitglieder der FDP Aarburg zur Besprechung der Geschäfte. Armin Krause, Präsident der Schulpflege Aarburg, war zu Gast, um die Schulraumerweiterung aus seiner Sicht zu erläutern (vielen Dank!). Und er tat das engagiert und bat um ein Ja an der Gemeindeversammlung.

Dass mehr Schulraum benötigt wird, ist unumstritten, dass die Schulverwaltung aus dem Schulhaus in ein eigenes Gebäude ausgelagert und zusammengelegt wird, erscheint sinnvoll.

Im Anschluss an die Ausführungen des Schulpflegepräsidenten wurde eifrig diskutiert. Vor allem wurde die mangelhafte Planung beanstandet. Kurz nach dem über 2 Mio. teuren Kindergarten, der nur murrend und weil es so eilte, bewilligt worden war, soll nun erneut ein 2.2 Mio. teurer Flachbau gebaut werden mit dem Hinweis, es fehlten jetzt schon viele Räume und und und. «Das grenzt an Erpressung», war zu hören.

Und wir haben dann bereits 4.5 Millionen ausgegeben und haben immer noch nichts auf Jahre hinaus Genügendes. Es wird auch bezweifelt, dass der sehr teure Holzbau, der viel ungenutzten Raum enthält, wirklich aufgestockt werden kann und falls doch, ist es wenig sinnvoll, in dieses Verwaltungsgebäude dann doch wieder Schüler einzuquartieren.

Zwar sind wir alle keine Propheten, aber die vielen neuen Wohnungen in Aarburg lassen darauf schliessen, dass die Schülerzahlen schon bald massiv steigen werden. Der jetzt zu bewilligende Bau wird aber nur die aktuellen Bedürfnisse decken und drei Jahre später werden wohl wieder ganz dringend zwei oder drei Millionen verlangt.

Die FDP Aarburg unterstützt diese Vorlage nicht und verlangt von den zuständigen Stellen einerseits weitergehende, in der Vorlage fehlende, Zahlen (z.B. Schülerzahlentwicklung), vor allem aber eine seriöse Planung über einen längeren Zeitraum, die unternehmerisches Denken erkennen lässt. Für Sofortmassnahmen wird die FDP einen Vorschlag machen.

Die FDP Aarburg verlangt zudem, dass sich Schul- und Gemeindebehörden nachdrücklich und vehement für den Verbleib der Bezirksschule in Aarburg einsetzen.

Die übrigen Versammlungstraktanden gaben dann wenig zu reden. Zum Traktandum über das Reglement zur Feuerungskontrolle referierte Stefan Hochuli, Kaminfegermeister und Feuerungskontrolleur. Das mache man in Aarburg seit vielen Jahren so, nur das Reglement fehlte. Das kann man problemlos annehmen.

Kulturlandplan und Bauzonenplan Nord gaben kaum zu reden und werden befürwortet. Beim Budget störte die Lohnerhöhung trotz Negativeuerung und angesichts der Finanzlage von Aarburg. Der Kanton macht eine Nullrunde. Aber grossmehrheitlich stimmten die FDP-Mitglieder dem Budget zu.

Nächste Treffpunkte sind die Gemeindeversammlung am 27., Aarburg leuchtet mit Raclettekeller am 28. November und der FDP-Stammtisch am 3. Dezember. (HV)

Foto (HV): Schulpflegepräsident Armin Krause informierte die FDP-Mitglieder über die Schulraumerweiterung Paradiesli.

